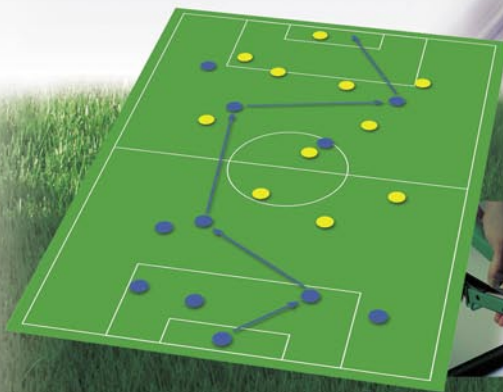


Geberit Trainingscamps gut besucht

Spielzüge mit System

Das Jahr steht angesichts der WM ganz im Zeichen des Fußballs. So werden zur Zeit auch gerne Parallelen zur Berufswelt hergestellt. Jüngstes Beispiel sind die 43 bundesweiten sogenannten Geberit Trainingscamps für Handwerker und Planer im ersten Quartal 2006. Die SBZ-Redaktion war bei einem Event dabei.



Die Geberit Trainingscamps stehen ganz im Zeichen des Fußballs



Zu den ersten Schulungsveranstaltungen am 23. Januar kamen 500 Teilnehmer nach Aachen und Abtsgmünd. Von dort aus zog die Roadshow weiter ins schwäbische Markgröningen, wo sich am 25. Januar 370 Installateure, Sanitärfachplaner und Großhandelsvertreter auf den Weg machten, um an diesem Event, das ganz im Zeichen des Fußballs stand, teilzunehmen. Sie erlebten eine Fachtagung, bei der zwar Produkte und Systeme für sanitärtechnische Anwendungen des Pfullendorfer Systemanbieters im Mittelpunkt standen, doch wurden ihnen auch nützliche Tipps für einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle gegeben. Während der dreistündigen Veranstaltung gelang es den Moderatoren Werner Harst, Reinhold Stober und Otto Weniger, die Teilnehmer beispielsweise mit Themen über Sanitärwände, Hygiene in der Trinkwasserinstallation und Quattro-System-

temtechnik bei Laune zu halten. Dabei stellten sie fest, dass Bauträger und Nutzer von Immobilien Kosten- und Funktionssicherheit erwarten und keinen Gewerke- und Funktionssicherung auf der Baustelle dulden. Um aber einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, seien schnelle und flexible Verarbeitungstechniken, sichere Produkte sowie systematische und effiziente Planung und Ausführung entscheidend.

Systemvergleich

Für nachdenkliche Gesichter bei den Besuchern sorgte Otto Weniger, als er sie aufforderte, Montagezeiten für die Verrohrung einer Montagewand mit unterschiedlichen Rohrsystemen wie Kupfer gelötet, Kupfer gepresst und Mepla gepresst abzugeben. Die Schätzungen reichten von 15 bis 90 Minuten. Dass sich das Mepla-Presssystem dabei am schnellsten und

in Rekordzeit montieren lässt, konnten die Tagungsteilnehmer im weiteren Verlauf mit eigenen Augen mitverfolgen. Drei Monteure installierten jeweils an Montagewänden, die auf der Bühne aufgestellt waren, eine Trinkwasserinstallation für WC, Waschtisch, Steigestränge und Unterputzzähler. Und während Robert Geiger die Anschlüsse mit dem Mepla-Presssystem in nur 20 Minuten als erster herstellte, benötigten seine Kontrahenten in der Variante Kupfer gepresst etwas mehr als 34 Minuten während die Ausführung mit Kupfer gelötet ganze 56 Minuten dauerte.

Das Trainingscamp 2006 in Markgröningen war eine gelungene Sache und erinnerte an die Top-Treffe der vergangenen Jahre. Dabei konnten die Besucher selbst Hand anlegen und das Verarbeiten der Produkte ausprobieren. **NS**



Die Besucher konnten in der Markgröninger Stadthalle selbst Hand anlegen und das Verarbeiten der Produkte ausprobieren



Robert Geiger (vorne) benötigte für die Verrohrung der Montagewand mit dem Mepla-Presssystem 20 Minuten, während seine Kontrahenten mit den Kupfersystemen fast die doppelte, bzw. dreifache Zeit brauchten